

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

252. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 28. Februar 2023

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

1	ZUR TAGESORDNUNG	4	4.7	Antrag für internen Workshop „Ab in die Zukunft“	14	
2	GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN	4	4.8	Alle aktuellen Finanzbeschlüsse	15	
3	BERICHTE UND INFORMATIONEN	4	5	DISKUSSIONEN UND VERFAHRENSANTRÄGE	15	
	3.1	Bericht des Vorsitzes	4	5.1	Spezialisierung von Telegrammgruppen	15
	3.2	Bericht des Verkehrsreferates am 28.02.2023 in der RefKonf	6	5.2	Änderung der Geschäftsordnung der Referatekonferenz (1. Lesung)	16
	3.3	Referat für Internationale Studierende	6	5.3	Antrag zur Umsetzung von StuRa-Beschlüssen	17
	3.4	Bericht des Gremienreferats	8	5.4	Antrag zur Aufgabenbearbeitung vakanter Referate	19
4	FINANZANTRÄGE	8	5.5	Klimaschutzkonzept der Uni - gibt es was zu tun? 20		
	4.1	4 Leute zur KoaLa schicken vom 26.05.-30.05.2023 in Rostock (2. Lesung)	8	6	SONSTIGES	20
	4.2	Workshop-Teilnahme	10	6.1	Studentische Filmgruppe / Mögliches Revival des Videostudios	20
	4.3	Förderung eines Workshops zum Bildungsverständnis (1. Lesung)	11			
	4.4	Verpflegung der StuRa-Spielabende	12			
	4.5	Platz und Ablagefläche im SR in der Sandgasse schaffen (1. Lesung)	12			
	4.6	Ersthelfer:innen zu einer Schulung verhelfen	13			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	
Vorsitz	X
EDV-Referat	X
Finanzreferat	–
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	Unbesetzt (Kommissarisch)
Referat für Internationale Studierende	X
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	X
Referat für Kultur und Sport	X
Referat für Lehre und Lernen	X
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	–
Referat für Politische Bildung	X
QSM-Referat	X
Referat für Soziales	X
Studierendenwerksreferat	X
Referat für Verkehr und Kommunales	X
Beratende Mitglieder	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	unbesetzt
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	X
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	X
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Sitzungsleitung des StuRa	X
VS-Mitglied im Senat	
Personalrat	
Gäste	X

Beginn des öffentlichen Teils:

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 17:33 Uhr

Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung:

Antrag auf Aufnahme zur Tagesordnung für: **Antrag für internen Workshop „Ab in die Zukunft“**

Antragsbegründung: –mündlich–

-> **Wir Einstimmig auf die Tagesordnung aufgenommen**

Zusätzliche spontane Berichte von dem Verkehrsreferat, dem Referat für die Belange von Internationalen Studierenden und dem Gremienreferat

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom **14.2.2023** -> **Protokoll ist genehmigt mit Anmerkung zum Abstimmungsverhalten und bessere Darstellung**

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Berichte und Informationen

[Spontane Berichte sind immer zulässig, aber wir freuen uns über einen kurzen schriftlichen Einwurf]

Beschlüsse des StuRas aus der 161. Sitzung am 14.02.2023 :

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-10-legislatur/>

Wichtige Beschlüsse:

- [Nein zu Mensaschließungen!](#)
- [Solidarität mit Studierenden, die von den Erdbeben in der Türkei und Syrien betroffen sind](#)
- [Positionierung gegen die Intransparenz des Rektorfindungsprozesses](#)

➔ Ole wurde vom StuRa bestätigt als Stellvertretender Vorsitzender

3.1 Bericht des Vorsitzes

1. Anfang März treffen wir uns wieder mit dem **Rektor**. Gerne könnt ihr eure Themenvorschläge für das Gespräch ins Pad eintragen:

https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/Gespr%C3%A4ch_mit_dem_Rektor

2. Die **neue Ausschreibung für die Öffentlichkeitsstelle** ist im Prozess. Wenn Ihr Vorschläge und Ideen dazu habt, könnt ihr euch gerne bei uns melden oder sie in dieser Pad eintragen: <https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/%C3%96ffentlichkeitstelleAusschreibung>.

3. Info vom Personalrat der Uni:

Studierende die in einem Arbeitsverhältnis stehen und daher die 300 Euro Energiepauschale erhalten haben, nach Ansicht dieser Personalabteilung auch Anspruch auf die 200 Euro als Studierende haben.

4. Der Spielabend ist gut gelaufen, es besteht der Wunsch, dass Fachschaften, Referate und Studierende sich öfter treffen. Deswegen organisiere ich (Diana) ab jetzt jeden Monat, beginnend ab April Spielabende.

5. Wer zu der Versammlung von **FZS nach Erfurt (10.-12. März)** fahren möchte, kann sich noch anmelden. Infos: <https://www.fzs.de/termin/71-mitgliederversammlung-des-fzs/>

6. **Univital** ist in die zweite Runde gegangen und brauch noch neue Leute. Es soll nun neue Eben geben, aber leider gibt es nicht viel zum Inhalt zu berichten. Es gibt aber Ansetze eine Vernetzung zwischen TK und einzelnen Referaten zu erzeugen für eigene von der VS mit gehostete Angebote. Z. B Beratung in Krankenkassenfragen, gemeinsame Workshops etc. Wenn ihr da Interesse habt, es bildet sich gerade ein Kontakt, den man noch ausbauen kann.

7. Es gab Besprechungen wegen **HeiMove** ohne neue Ergebnisse. Es gibt nur immer noch den klaren Willen es vor Ende dieses Rektorats es auf dem Weg zu bringen, aber da gibt es jeweils Widersprüchliche Aussagen.

8. Wir (Finanzteam, Präsidium, Gremienreferat und Herr Treiber) hatten ein kleines Treffen mit dem **Theater** um nochmal den Vertrag zu erörtern. Es gab da wohl einige Missverständnisse wegen der gleichzeitigen Vorführung der Pauschale für das Wintersemester und des Vertrages ab Sommer, dazu soll ein Feststellungsbeschluss in den StuRa kommen, da auch aus dem Protokoll nicht 100% hervorgeht, wie die Situation sich ergeben hat.

9. Der **Marie-Louise Jung Preis** wird am 24.04.2022 Vergeben und alle Mitglieder der Referate Konferenz sind herzlich dazu eingeladen. Die Auswahlkommission hat bereits einen Gewinnerin auserkoren.

Es hat uns folgende Anfrage erreicht:

Heidelberg putzt sich!

Einladung:

Einladung zum stadtweiten Frühjahrsputz vom 18. bis 26. März 2023

Rückfragen:

Diskussion:

3.2 Bericht des Verkehrsreferates am 28.02.2023 in der RefKonf

Neue Informationen zum Jugendticket BW:

Allgemeines

- Wird das Ticket beim VRN erworben, dann gilt es im ganzen VRN-Gebiet (Ausnahme Westpfalz an Schultagen bis 14 Uhr) und in ganz Baden-Württemberg.
- Die an den VRN gezahlten Beträge für Semesterticket und Wochenend- und Abendregelung werden angerechnet.
- Das Ticket ist grundsätzlich ein Jahresticket. Studierende von uns können es aber auch als 6-Monate-Ticket erwerben oder innerhalb des ersten Vertragsjahres nach sechs Monaten mit einer Frist von drei Wochen zum Monatsende ohne Nachberechnung kündigen.

Kaufmöglichkeiten:

- In der VRN-Ticket App ist das Ticket zum richtigen Preis kaufbar (147,20 € für 6 Monate)
- Ebenfalls existiert eine online-Kaufmöglichkeit des VRN-Jugendtickets bei VRN auf Jahresbasis ist da: <https://abo.rnv-online.de/> (Preis dort 24,54 € pro Monat)
- vor Ort kaufbar als Halbjahresticket
- Bei der DB noch nicht mit Anrechnung der Solidarbeiträge erwerblich

Umgang mit dem Semester-Ticket bzw. Anschluss-Semester-Ticket

Bereits gekaufte Semester-Tickets gelten ab 01.03.23 als VRN-JugendticketBW bis zum Ende der Gültigkeit, längstens aber bis zum 31.7.23

Das Semester-Ticket kann weiter gekauft werden, dies ergibt aber nur für über 27-jährige Sinn, da dieses deutlich über dem Preis des Jugendtickets ist.

Semester-Tickets anderer Verkehrsunternehmen werden beim Wechsel ins VRN JugendticketBW anteilig erstattet. Inhaber wenden sich bitte an das jeweilige Verkehrsunternehmen.

Eine Erstattung für bereits gekaufte Anschluss-Semester-Tickets, die nun mit der Einführung des Jugendtickets gegenstandlos werden, werden vom jeweiligen vertreibenden Verkehrsunternehmen erstattet:

Wurde beim VRN das Semester-Anschluss-Ticket gekauft, kann hier erstattet werden.

- Onlinekauf: <https://www.s-bahn-rheinnecker.de/angebot/erstattung-anschluss-semesterticket-vrn>
- Papierkauf: <https://www.rnv-online.de/tickets/jugendticketbw/studierende/erstattung-vrn-anschlusssemesterticket/>

Alle weiteren Infos unter <https://www.vrn.de/news/artikel/00694/index.html>

Rückfragen: -

Diskussion: -

3.3 Referat für Internationale Studierende

Bundesdeligiertenversammlung des BAS

Die dreitägige Versammlung begann mit der Vorstellung der einzelnen, anwesenden Referate und Studierendenschaften. Dazu kam eine Erklärung zum Ablauf der folgenden Tage.

Am Samstag wurden verschiedene Themen angeschnitten, mit denen der BAS und seine Mitglieder sich auseinandersetzen. Ich nahm an einem Workshop zu Problematiken mit den lokalen Ausländerbehörden teil. Dort teilte ich unsere Erfahrungen mit und auch das Beispiel eines Studierenden aus Ägypten. Vielerorts scheint es Probleme mit der Erreichbarkeit und der Kommunikation zwischen Behörde und Studierendenschaft zu geben. Darüber hinaus bieten viele keine Gespräche auf Englisch an, was in Heidelberg - zumindest ein Mal als ich eine japanische Austauschstudierende begleitete - besser zu laufen scheint. An einem Ort, den ich vergessen habe, gibt es wohl eine Außenstelle der dortigen Ausländerbehörde an der Universität. Wir fragten uns, wie man die Probleme mit den Behörden angehen könne. Ein Vorschlag war die direkte Kommunikation seitens der Referate zu suchen. Schlussendlich wurden dann nach den Workshops, am Ende des Tages, die Themen und Probleme zusammengetragen, diskutiert und dann die Prioritäten für die kommende Legislaturperiode gewählt.

Am Sonntag sollte eigentlich der alte Vorstand entlastet und der neue Vorstand gewählt werden. Das war jedoch nicht möglich, da die Studierendenschaften nicht in beschlussfähiger Anzahl vorhanden waren. So wird es eine neue Versammlung im April geben, bei der die Anzahl der Studierendenschaften egal ist.

Trotz Unmöglichkeit der Vorstandswahl, lohnte sich die BDV dennoch zur Vernetzung. Ich konnte viele Einblicke in verschiedene Studierendenschaftsstrukturen gewinnen. Am besten im Kopf blieb mir das sogenannte „Text-Café“ des Asta Mainz. Im Endeffekt handelt es sich dabei - soweit ich verstanden habe - um eine Arte Lektorat für Studierende, die Probleme damit haben könnten auf Deutsch wissenschaftlich zu schreiben:

<https://www.schreibwerkstatt.uni-mainz.de/text-cafe-des-asta-auslaenderinnen-referats/>

Workshop zu Ausländerbehörden an der Uni

Rückfragen:

Ist es üblich das wir die sozial und gemeinschaftlich Unterbringen?

-> Ja

Dürfen wir da Hotel anbieten? Welcher Rahmen passt da?

->Unklar

Wie wird sowas finanziert?

-> Durch die jeweiligen entsenden Studierendenvertretungen

Planungsgruppe dazu gründen

Diskussion: -

3.4 Bericht des Gremienreferats

Aufgabenbereiche der Referate sollten überarbeitet werden

Anwesenheitslisten im StuRa und wer dort ist wurde erstellt (Wer Stimmrecht hat)

Listen mehr da als Fachschaften in Gesamten

Rückfragen: -

Diskussion: -

4 Finanzanträge

4.1 4 Leute zur KoaLa schicken vom 26.05.-30.05.2023 in Rostock (2. Lesung)

Antragsart: Finanzantrag

Antragsteller*in: AK Lehramt

Antragstext:

Die VS übernimmt für bis zu vier Personen die Reisekosten für die Teilnahme an der Koala in Rostock. Es wird die Übernahme der Reisegebühren nach LRKG beantragt, die genaue Höhe hängt noch davon ab, wie alt die Teilnehmenden sind, die Teilnahmegebühren betragen 30 Euro pro Person.

Begründung/Verfahren:

Die Koala ist die bundesweite Vernetzung der Lehramtsstudierenden.

Vernetzung mit anderen Lehramtsaktiven ist wichtig und sinnvoll, um Anregungen und Argumente aus anderen Bundesländern und anderen Lehramtsstudiengängen zu erhalten und sich mit anderen Lehramtsaktiven zu vernetzen.

Behandelte Themen sind unter anderem: Krise der politischen Bildungsarbeit, Arbeit und Gewerkschaften, Beutelsbacher Konsens, Wie will ich gelehrt haben?, Studentischer Akkreditierungspool, Theorie-Praxis-Transfer im Lehramtsstudium, Einfluss der Biographie auf die Professionalisierung von Lehrkräften, SWK-Gutachten und Kohärenz in der Lehramtsausbildung, Lehramtsstudium im bundesweiten Vergleich, Attraktivität des Lehrkräfteberufs, Diskriminierung im Schulkontext

Weitere Infos zur Koala findet ihr hier:

<https://www.lehramtskonferenz.de/koala-2023/>

Der AK Lehramt wird zur Teilnahme aufrufen und schlägt vor, dass die endgültige Entscheidung, wer fährt, vom Referat für Lehre und Lernen getroffen wird. Aus dem AK sind 2-3 Leute interessiert.

Haushaltsposten: 531.01

Antragsvolumen: 600 Euro

Teilnahmegebühren: 30 Euro/Person => bis zu 120 Euro

Fahrtkosten: bis zu 480 Euro

Wenn wir früh genug buchen, können wir im Schnitt vermutlich mit je 60 Euro pro Fahrt rechnen (Hin und zurück, vier Personen: $2 \cdot 4 \cdot 60 = 480$ Euro)

Rückfragen: -

Diskussion:

Es wird besprochen, dass die Angelegenheit als Sache der Exekutive in der RefKonf entschieden wird.

Abstimmungsergebnis: 9/1/0 -> Mit neun Stimmen dafür und einer Gegenstimme angenommen.

Die Refkonf beschliesst: Die VS übernimmt für bis zu vier Personen die Reisekosten für die Teilnahme an der Koala in Rostock.

Es wird die Übernahme der Reisegebühren nach LRKG beantragt, die genaue Höhe hängt noch davon ab, wie alt die Teilnehmenden sind, die Teilnahmegebühren betragen 30 Euro pro Person.

4.2 Workshop-Teilnahme

Antragssteller*in:

QSM-Referent

Antragstext

Die RefKonf beschließt die Übernahme der Fahrt und Teilnahmekosten für die Teilnahme am Workshop QS-Mittel am 23.3.2023 für das QSM-Referat.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Inhalt des Workshops:

- rechtliche Grundlagen und Verwendung der QS-Mittel
- Aufgaben der ASten und Umsetzung der Verteilung
- Vorschläge zur Abwicklung von QS-Mittel-Anträgen
- Besprechung von Problematiken in der Praxis

Dies ist sinnvoll zur Weiterbildung des QSM-Referats, wie auch zur Vernetzung mit den QSM-Strukturen der anderen Universitäten Baden-Württembergs. Die Teilnahmekosten betragen pro Person 250 Euro, hinzu kommen die Fahrtkosten nach Rastatt und zurück. Wir finanzieren die Reise von einer Person. 20€ sind als Zusatzkosten für die Fahrt veranschlagt.

Haushaltsposten:

531.01

Finanzvolumen des Antrags:

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?	270€
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	270€

Verwendungszweck der Mittel

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Teilnahmegebühr	250€	Die Teilnahmegebühr ist für die Teilnahme notwendig und beläuft sich auf 250€ pro Person.
Reisekosten	20€	Ein Weg zu 6,80€ (mit der vorhandenen BahnCard50 des Referenten), insgesamt 13,60€, mit Puffer.
Gesamt	270€	

Rückfragen: -

Diskussion: -

Abstimmungsergebnis: 9/0/1 -> Angenommen mit neun Ja Stimmen und einer Enthaltung

-> Die RefKonf beschließt die Übernahme der Fahrt und Teilnahmekosten für die Teilnahme am Workshop QS-Mittel am 23.3.2023 für das QSM-Referat.

4.3 Förderung eines Workshops zum Bildungsverständnis (1. Lesung)

Antragssteller*in: LeLe-Referat

Antragstext: Die RefKonf beschließt die Übernahme der Kosten für einen Workshop zum Bildungsverständnis

Antragsvolumen: 1500€

Haushaltsposten:

Begründung: Es soll ein Workshop für Angestellte, Referent:innen und den Vorsitz der VS organisiert werden, bei dem ein gemeinsames Verständnis von Bildung erarbeitet und Strategien für gute Kommunikation und produktive, inhaltsorientierte Zusammenarbeit angeeignet werden. Der Workshop soll helfen, die Arbeit im StuRa noch effektiver zu gestalten, sodass die Angestellten und Ehrenamtlichen entlastet werden können, während die Studierendenschaft noch besser vertreten wird. Die Bildungsexpertin Kathrin Höckel hat sich bereit erklärt, den Workshop zu konzipieren und zu leiten. Bei erfolgreicher Umsetzung kann das Workshopkonzept erneut angeboten werden, z. B. für Fachschaftsmitglieder oder alle Studierenden, die sich für nachhaltige Bildung und Zusammenarbeit in Bildungseinrichtungen interessieren.

Der Workshop soll über zwei Tage an einem Wochenende im StuRa-Büro stattfinden. Der Tagessatz für die Referentin beträgt 400 Euro. Insgesamt sind drei Arbeitstage veranschlagt – zwei Tage für den Workshop sowie ein Arbeitstag zur Entwicklung des Workshopkonzepts. Außerdem werden für Fahrtkosten und Unterkunft in Heidelberg 300 Euro veranschlagt. Insgesamt betragen die Kosten für den Workshop damit 1500 Euro.

Rückfragen:

Wann wollt ihr das machen?

-> Anfang des Semesters, die Leiterin ist bereit, aber wir planen es erst, wenn es bestätigt ist

Es ist über 500€ und brauch Vergleichsangebote oder eine sehr gute Erklärung dazu

-> **Geht in die Zweite Lesung**

Diskussion: -

Abstimmungsergebnis: -

4.4 Verpflegung der StuRa-Spielabende

Antragssteller*in: Vorsitz

Haushaltsposten: 750

Antragsvolumen: 400€

Antragstext:

Für die Verpflegung der Spielabende in diesem Jahr (mind. 4) beschließt die RefKonf 400€.

Begründung:

Beim Spielabend am 20. Februar haben wir viel Feedback von den Fachschaften, Referaten und Studierenden bekommen, dass diese Veranstaltung sehr gut für die Vernetzung ist. Besonders gut ist es auch für internationale Studierende, die die VS und andere Studierende in einer entspannten Atmosphäre kennenzulernen und unsere Räume zu sehen. Es sind viele engagierte Studierende aus den unterschiedlichen Fachbereichen sowie dem Studienkolleg und dem Deutschkurs dabei, sodass wir viel Potential darin sehen, bei solchen Abenden neue Ideen zu generieren und miteinander in den Austausch zu treten. Aus diesem Grund möchten wir im Voraus die Gelder für die kommenden Veranstaltungen beantragen, damit die Planung flexibler sein kann.

Rückfragen: -

Diskussion: -

Abstimmungsergebnis: 10/0/0 -> Einstimmig angenommen

Die Refkonf beschliesst für die Verpflegung der Spielabende in diesem Jahr (mind. 4) beschließt die RefKonf 400€.

4.5 Platz und Ablagefläche im SR in der Sandgasse schaffen (1. Lesung)

Antragstitel: Platz und Ablagefläche im SR in der Sandgasse schaffen

Antragsteller*in: Kirsten

Antragstext: Die VS schafft ein abschließbares Sideboard für den Seminarraum (SR) in der Sandgasse an

Begründung: Im Seminarraum in der Sandgasse steht bisher ein hoher Schrank für die ESN - und er steht im Weg. An der einen Seite des Raums ist ein wenig genutzter Streifen Fläche vor der Wand, auf die der Beamer projiziert. In letzter Zeit treffen sich vermehrt auch FSen im SR und wir benutzen den Raum vermehrt auch unter Einsatz von Moderationsmaterial - das irgendwo aufbewahrt werden muss, aktuell liegt es im Raum rum.

Durch das Aufstellen eines langen Sideboards kann die Fläche unter der Projektionsfläche zu Lagern und die Oberfläche des Sideboards als Ablage genutzt werden. Man könnte den FSen und der ESN jeweils

einen Schrankabschnitt für ihre Sachen zur Verfügung stellen und Teile auch für Technik/Moderationsmaterial nutzen. Den Schrank, den aktuell die ESN nutzt, kann man an einem anderen Ort nutzen.

In der Sitzung soll die Lage vor Ort anhand von Bildern verdeutlicht werden. Es wäre fein, wenn möglichst viele sich bis zur zweiten Lesung selber einen Eindruck vor Ort verschaffen.

Haushaltsposten: 511.01

Antragsvolumen: 900 Euro

Die genau Höhe hängt aber davon ab, wie tief, lang und hoch das Sideboard ist und wieviele abschließbare Abschnitte es hat. Darüber sollte man sich erst mal austauschen.

Rückfragen: -

Diskussion: -

Abstimmungsergebnis: -

-> Antrag geht in die zweite Lesung

4.6 Ersthelfer:innen zu einer Schulung verhelfen

Antragsteller*in: Sicherheitsbeauftragte(Kirsten)

Antragstext: Die VS führt für bis 1000 Euro eine Ersthelfer:innenschulung für Aktive und Beschäftigte der VS durch.

Begründung: Die VS muss unter den Beschäftigten Ersthelfer:innen ausbilden. Dies kann entweder im Rahmen der regulären Schulungen des betriebsärztlichen Dienstes stattfinden. Die VS kann aber auch selber eine Inhouse-Schulung durchführen, wenn genug Personen teilnehmen, um eine Schulung "vollzubekommen".

An den Schulungen können auch Personen teilnehmen, die nicht bei der VS beschäftigt sind. D.h. man könnte durch die Durchführung einer VS-internen Schulung der Verpflichtung nachkommen, Beschäftigte zu schulen, weitere Personen ausbilden und dies zudem als Teambuilding-Maßnahme durchführen. Da an VS-Veranstaltungen immer Ehrenamtliche, aber nicht immer Beschäftigte teilnehmen, ist es auch vernünftig, auch Ehrenamtliche zu schulen.

Haushaltsposten: 462.01 (Personalentwicklung und Schulungen)

Antragsvolumen: 1000 Euro

Die Schulung ist für Beschäftigte der VS kostenlos, für Personen, die nicht bei der VS beschäftigt sind, kostet sie 60 Euro. Es müssen mindestens 10, maximal 15 Personen teilnehmen - für diejenigen unter ihnen, die beschäftigt sind, fallen keine 60 Euro an, daher werden die maximal möglichen 900 Euro für 15 teilnehmende Personen wohl unterschritten werden.

Für etwas Verpflegung während der Schulung werden 100 Euro angesetzt.

Rückfragen: -

Diskussion: -

Abstimmungsergebnis: -

-> Geht in die Zweite Lesung

4.7 Antrag für internen Workshop „Ab in die Zukunft“

Das Queerreferat hat vielfältige Aufgaben und Ziele. Gleichzeitig erlebt es als studentische Gruppe konstante Fluktuation und wechselnde Aktive bringen eigene Schwerpunkte und Ressourcen mit ins Queerreferat. Im Bemühen um einen roten Faden und nachhaltiges Arbeiten wünscht sich das Queerreferat professionelle Unterstützung in Form eines Workshops.

Im Workshop sollen das Profil des Queerreferats geschärft, Ressourcen, Stärken und Potenziale exploriert und langfristige Ziele und Strategien erarbeitet werden. Der Workshop soll im Rahmen der Klausurtagung am 6. und 7. Mai 2023 in Präsenz stattfinden und circa 2 x 4 h umfassen.

Das Queerreferat möge beschließen, einen solchen Workshop mit maximal 600 € für Honorarkosten der Workshopleitung zuzüglich eventuelle Fahrt- und Unterbringungskosten (maximal 200 €), zu finanzieren.

Kostenpunkt	maximale Kosten
Honorar für Workshopleitung	600 €
Fahrtkosten	150 €
Unterbringungskosten	50 €
Gesamt	800 €

Ausschreibung: Interner Workshop „Ab in die Zukunft“ für das Queerreferat

Das Autonome Queerreferat vertritt innerhalb der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg die Interessen queerer Studierender. Es hat dabei vielfältige Aufgaben und Ziele. Gleichzeitig erlebt es als studentische Gruppe konstante Fluktuation und wechselnde Aktive bringen eigene Schwerpunkte und Ressourcen mit ins Queerreferat. Im Bemühen um einen roten Faden und nachhaltiges Arbeiten wünscht sich das Queerreferat professionelle Unterstützung in Form eines Workshops.

Inhalte des Workshops, bezogen auf das Queerreferat
- Rückschau und aktueller Stand
- Profilschärfung
- Ressourcen, Stärken, Potenziale
- langfristige Ziele
- Strategieplanung
- interne Struktur und Zusammenarbeit

Format des Workshops
- am 6. und 7. Mai 2023, ungefähr 2 x 4 h
- in Präsenz in Heidelberg
- angeleitete Gruppenarbeiten, interaktive Übungen

Gewünschte Qualifikation der Workshopleitung
- Erfahrung in der Konzeption und Leitung von Workshops bzw. Arbeit mit Gruppen
- Erfahrung in der hochschulpolitischen Arbeit
- Sensibilität für queere Lebensrealitäten und vielfältige Diskriminierungsformen

Bewerbung

Bewerbungen inklusive Qualifikation, Angebot und Honorarvorstellungen bitte per Mail bis zum **XX.XX.XXXX** an queerreferat@stura.uni-heidelberg.de senden.

Bewerber*innen, die Mitglied der Universität Heidelberg sind (z.B. Studierende), können wir kein Honorar zahlen. Wir stellen aber im Nachgang gerne Empfehlungsschreiben aus.

Rückfragen:

Was bedeutet Profilschärfung?

Soll nur bedeuten was sehen wir als die Aufgaben an und welchen Unterschied gibt es zu andern. Welche Themen und Profil und langfristig festlegen, was sind eigentlich die Prinzipien etc,

Sorgfalt bei der Ausschreibung was genau erwartet wird

Es sind immer Übernachtungen eingepreist muss das?

-> Nur wenn es sein muss

Es gibt von der Uni auch Leute die so etwas anbieten können für uns umsonst.

Auch bei den Honoraren muss Augenmaß gehalten werden mit Ausblick auf die Lehrauftragshonorare

Wer entscheidet das genau?

-> Das Referat

Nochmal auf das Volumen schauen

Wir sind im Moment zwischen 5 und 10 Leuten

Diskussion: -

Abstimmungsergebnis:

-> Geht in die zweite Lesung!

Weitere Informationen:

4.8 Alle aktuellen Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate letzten Jahres findet ihr unter https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

Denkt daran, dass sie nur vom Internetzugang der Uni aus zugänglich sind.

5 Diskussionen und Verfahrensanträge

5.1 Spezialisierung von Telegrammgruppen

Antragsteller*in und Kontakt-Mailadresse: QSM-Referat

Diskussionsantrag:

Es wird darüber diskutiert, ob die Telegrammgruppe „StuRa-Büro“ in „VS-Vernetzung“ umbenannt wird und eine neue Gruppe aus denen im StuRa-Büro Aktiven gebildet wird, welche dann erneut „StuRa-Büro“ genannt wird.

Begründung des Antrags:

Die Vergrößerung der Telegrammgruppe „StuRa-Büro“ ermöglicht eine breitere und auch sehr gute Vernetzung für die in der VS Aktiven, wird aber auch zunehmend für nicht StuRa-Bürobezogene Zwecke gebraucht. Auch diese Zwecke sind vollkommen legitim, doch eine engere Gruppe für die im StuRa-Büro Aktiven ist auch wünschenswert.

Rückfragen:

-Etwas thematisch nur zum Büro

-Jemand kommt zu spät zu einem Termin im Büro, ist zum Beispiel so eine Sache, die schon des Öfteren passiert ist

Diskussion:

Einfach ein Link in die Gruppe, toll das es dafür einen Antrag gibt

Es ist nicht schlimm, aber es wäre etwas Neues

Kann das jemand moderieren?

Es war auch gut, dass es da mehr gibt als nur Infos über Räume

Die Gruppe soll den Austausch erweitern und verbessern

Austausch mit dem EDV suchen für eine Channel und auch Leute es verlassen lassen

5.2 Änderung der Geschäftsordnung der Referatekonferenz (1. Lesung)

Antragssteller*in: Präsidium

Antragstext:

Die RefKonf beschließt die nachstehenden Änderungen seiner Geschäftsordnung

Auflistung der Änderungen:

1. Erweiterung der Anfechtungsfrist auf einen Monat.
2. Erweiterung des Personenkreises auf alle betroffenen Studierenden.
3. Aufhebung der inhaltlichen Einschränkungen für Anfechtungen.
4. Verbindlichere und klarere Regelung für die Folgen von SchliKo-Beschlüssen bei Anfechtungen.

Begründung des Antrags:

Die aktuelle Regelung schränkt die Anfechtung von Sitzungen ein, und zwar auf eine Art und Weise die entweder der OrgS widerspricht (Einschränkung der Themen und des Personenkreis) oder eine Anfechtung unpraktikabel macht (Frist von lediglich einer Woche). Der Umgang mit Entscheidungen

der SchliKo ist außerdem sehr vage und unnötig komplex formuliert. Die vorgeschlagen Änderungen sollen hier Abhilfe schaffen.

Synopse:

Bisheriger Text:	Neuer Text:
<p>Geschäftsordnung der RefKonf (GeschO RefKonf) [...] § 17 Anfechtung von Sitzungen (1) Innerhalb einer Woche nach Genehmigung des Protokolls der Referatekonferenz kann durch jedes ihrer Mitglieder oder durch ein Mitglied des Studierendenrats vor der Schlichtungskommission Einspruch mit dem Vorwurf erhoben werden, eine Sitzung sei nicht ordnungsgemäß einberufen worden oder es habe Unregelmäßigkeiten bei Abstimmungen gegeben. (2) ¹Empfiehlt die Schlichtungskommission der Referatekonferenz, die Beschlüsse der betreffenden Sitzung für nichtig zu erklären, so kann die Referatekonferenz dies mit einfacher Mehrheit beschließen. ²Die Referatekonferenz hat in der unmittelbar nächsten Sitzung darüber erneut einen Beschluss zu fassen.</p>	<p>Geschäftsordnung der RefKonf (GeschO RefKonf) [...] § 17 Anfechtung von Sitzungen (1) Innerhalb eines Monats nach Genehmigung des Protokolls der Referatekonferenz kann durch jedes Mitglied der Verfassten Studierendenschaft, dass sich durch nicht ordnungsgemäße Sitzung der RefKonf in seinen aus dem LHG oder den Satzungen und Ordnungen der VS gegeben Rechten verletzt glaubt, die Sitzung vor der Schlichtungskommission angefochten werden. (2) Die RefKonf hat auf der nächsten Sitzung nach einem Beschluss der SchliKo die durch die SchliKo festgestellten Mängel zu beseitigen.</p>
	Diese Änderung tritt am Tage nach Beschluss in Kraft.

Rückfragen:

Formulierung: Eine Beschränkung ist recht wichtig und sollte thematisch sein.

Informiert die SchliKo die Refkonf auch zeitlich schnell genug?

Diskussion: -

Abstimmungsergebnis: -> Es geht in die zweite Lesung

5.3 Antrag zur Umsetzung von StuRa-Beschlüssen

Antragssteller*in: Präsidium

Antragstext:

Die RefKonf diskutiert, welche Verfahren und Arbeitsweisen am besten geeignet sind, um eine direktere, effektivere und reibungsloserer Umsetzung von StuRa-Beschlüssen durch die Referate zu sichern.

Begründung:

Zentrale Aufgabe der Referate ist es, als Exekutivorgane der Verfassten Studierendenschaft zu handeln. Das hierzu ein erhebliches Maß an Eigeninitiative und selbständiger Projektarbeit gehört, zeigt die Praxis. Dennoch bleibt es die vorrangige Zuständigkeit der Referate, die Beschlüsse des StuRa, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen umzusetzen. Darum würde ich gerne besprechen, wie man diesen

Umsetzungsprozess schneller, reibungsloser und mit mehr Rückmeldung an den StuRa selbst gestalten kann.

Rückfragen:

Gut mit den E-Mails und dann immer weitergeben

Es liegt auch viel beim StuRa der wenig konkrete Vorlagen erarbeitet (Beschlüsse) und wenig dafür tun, damit es sinnvoll funktioniert

Wie setzt man dies um und wie kann man damit umgehen.

Das Bewusstsein stärken wie man Anträge schreibt: Antragswerkstatt und Beschlüsse müssen besser werden

Der StuRa macht auch manchmal sehr allgemeine Dinge, wo ihm die Sachkompetenz und die Fähigkeiten fehlen und es muss mehr Vernetzung geben

Man kann ja in die Sitzung kommen und was sagen und die Leute informieren

Was setzten wir um direkt und was kann man direkt umsetzten und wie kann man dies kommunizieren?

Es gibt Referate die sehr an den StuRa gebunden sind und andere weniger. Es gibt da viele Unterschiede in den Beschlüssen. Referat konzentriert seine Arbeit auf die Themen des StuRa und deren Beschlüsse. Das Präsidium versucht die Referate noch mehr einzubinden und zu folgen. Und die Referate mehr zu informieren.

Der StuRa sollte aktiv mehr auf die Referate vorgehen und sich dort informieren und umsetzten. Es gibt wenig Rückmeldung.

Diskussion:

Was machen wir mit den Beschlüssen, die nicht umsetzbar sind?

-> Eigene Anträge einbringen und umsetzten.

Kompetenzen erwerben um die Umsetzung besser gelingen zu lassen.

Die Umsetzung der Beschlüsse ist die Aufgabe der Referate die sollten es sehr radikal umsetzten.

Aber ist unsere Statistik nicht gut für das letzte Semester?

Leute sollten lernen gute Anträge zu schreiben und wissen was man tun kann.

Es sollte eben irgendwo eine Ansatz zur Umsetzung geben -> Vielleicht ein neues Formular?

Grundlagen für die Umsetzung schaffen und umsetzten.

Wir sind angehalten eine Sachlage herbei zu führen, aber sollten das nicht alle StuRa-Mitglieder können? Es kann problematisch sein, wenn es alles von Referaten kommen soll. Es sollte einfach eine StuRa-Schulung geben zu dem Thema.

Referate müssen sich mehr auf den StuRa einlassen, wenn der StuRa auch bessere Beschlüsse einbringt, die klarer kontrastiert sein. Der StuRa nimmt seine Kontrollaufgaben nicht 100% wahr oder?

Es sollte in der Exekutive gelten und nicht dort und nicht auf andere Sache bringen.

Es ist nicht alles klar, wie es umgesetzt werden soll.

GO-Antrag: Verlängerung der Redezeit und Vertagung auf die nächste Sitzung sofort.

-> 3/7/0 Antrag abgelehnt

Vielleicht eine Übersicht erstellen wo die Zwischenstände der Umsetzung in einer Art Monitoring festgehalten werden

-> **Verlängerung der Redezeit auf die nächste Sitzung**

5.4 Antrag zur Aufgabebearbeitung vakanter Referate

Die RefKonf entscheidet darüber, wer welche Aufgaben des seit dem 13.01. vakanten Außenreferates übernimmt.

Die RefKonf entscheidet weiter darüber, wer die Aufgaben der schon länger vakanten autonomen Referate für geschlechtsspezifische und gesundheitsbezogene Diskriminierung übernimmt.

Hierzu möchte ich den unverbindlichen Vorschlag einreichen, dass das LeLe-Referat den Geschäftsbereich des autonomen Gesundheitsreferates und das autonome Queerreferat den Geschäftsbereich des autonomen IT's FuN-Referates übernimmt.

Begründung:

In den letzten Wochen ist im StuRa immer wieder aufgefallen, dass der Geschäftsbereich des Außenreferates brach liegt. Bei den anderen Referaten findet schon teilweise in der Praxis eine Bearbeitung durch andere Referate statt, die man aber der Klarheit halber festhalten sollte.

Rückfragen:

Soll es im Protokoll stehen? Nein, es sollte im Referat stehen und es sollte im Protokoll kommen

Diskussion:

Was sollen wir genau machen, wenn ein Referat nicht besetzt ist?

Einfach weiterleiten und an Leute versendend und nicht so formal vorgehen.

Oder die Aufgaben sollten als nicht erledigt bar in den StuRa kommen.

Was sollen wir da genau machen?

Was muss wirklich gemacht werden und was kann Ruhen?

Wir sollten direkt mal eine Übersicht machen, was wir genau machen sollten.

Eine Übersicht über das was Ruht kann erstellt werden.

Es sollte aber klar sein, dass nicht nur unbesetzte Referate ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen und nicht mehr weiterführen.

5.5 Klimaschutzkonzept der Uni - gibt es was zu tun?

Antragsteller*in: Kirsten

Antragstext: Die Refkonf überlegt, wie sie an den Text des Klimaschutzkonzeptes kommen kann und berät dies und klärt, ob es sinnvoll ist, bereits in der vorlesungsfreien Zeit eine Stellungnahme abzugeben.

Begründung und Erläuterung:

Die Universität erarbeitet gerade ein Klimaschutzkonzept, mit dem sich der StuRa eigentlich befassen wollte. Leider lag das Konzept dem StuRa nur in einer veralteten Version vor, so dass das nicht geschehen konnte. Es ist wohl kompliziert, an den Text zu kommen. Vielleicht kommt die Refkonf auf eine Idee, was man tun könnte.

Außerdem sollte die Refkonf erruieren, wie der weitere Zeitplan für die Finalisierung und Entscheidung aussieht. Für den Fall, dass etwas zu tun ist - z.B. Nachfragen bei unklaren Stellen oder die Abgabe einer Stellungnahme - sollte die Refkonf überlegen, was zu tun ist. Ziel soll sein, dass der StuRa sich im April mit dem Konzept befassen kann.

Rückfragen:

Das Referat ist gerade nicht Vorort und kann an einigen Sitzung nicht teilnehmen.

Diskussion:

Wer kann das Papier einholen und dort teilnehmen? Kai

Wir können nochmal fragen und weiterleiten.

Wir sammeln Infos und reden in der nächsten Sitzung dazu

->Fortsetzung in der nächsten Sitzung

6 Sonstiges

6.1 Studentische Filmgruppe / Mögliches Revival des Videostudios

Antragsteller*in: EDV

Antragstext: Info über mögliche Nutzung des Videostudios werden kurz erörtert

Begründung und Erläuterung:

Jemand der eine studentische Filmgruppe gründen möchte und dafür auch Filmzeug ausleihen will bei uns hat sich bei Kultur und dann bei EDV gemeldet. Dies könnte ein guter Nutzer für das Filmstudio werden und deswegen spricht er kurz vor der Refkonf vor und erläutert was er vor haben könnte.

Die Gruppe würde gerne das Videostudio nutzen

Rückfragen:

Was würde passieren, wenn wir das nicht nutzen?

Dann nutzen wir es vor Ort.

Diskussion:

Wenn die Gruppe es richtig nutzt, dann bräuchten wir es mehr. Aber im Moment würde ich es gerne so nutzen.

Es ist nicht schlimm, dass es nicht herausragend ist die Technik. Aber es ist ein guter Ansatz.

Die Idee ist, dass man sich vor allen Vernetzen kann und da ist es wichtig, da es kaum andere Möglichkeiten gibt, sich so an der Uni dazu zu vernetzen. Grundlagen aneignen und Semesterweise eine Schau machen. Ein Ort wo man hingehen kann und sich austauschen kann. Wir bräuchten die Technik dazu.

Einfach mal versuchen lassen und ausprobieren.

Wieso nicht ein Werbevideo oder ein Video zu Wahlen? -> Einfach aus Übungszwecken?

->Wir können da aber mal schauen, wenn wir dazu finden.

Evaluieren und dann in die nächste Refkonf.

-Probleme mit der Bewerbung der Demos

Ende der Sitzung: **20:21 Uhr**

Heidelberg der 28. Februar 2023

Genehmigt am 21. März 2023

Gez Diana Zhunussova und Peter Abelman